

Politik darf nicht käuflich sein: Verbot von offener und verdeckter Einflussnahme von Konzernen und Lobbyisten (Plenarsitzung vom 10.03.2010)

Rüdiger Sagel* (fraktionslos): Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren! Ich kann es kurz machen. Die Debatte hatten wir schon heute Morgen. Ich hatte heute Morgen auch schon einen Geschäftsordnungsantrag gestellt. Den haben Sie in Ihrer Borniertheit – so will ich es mal sagen – zurückgewiesen.

(Widerspruch von Holger Ellerbrock [FDP] und der CDU)

Von daher kann ich es jetzt kurz machen. Der Antrag steht zur Abstimmung. Sie können sich überlegen, was Sie damit machen. Ich werde ihm natürlich zustimmen, Sie werden ihn vermutlich ablehnen.

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Kollege Sagel. – Als nächster Redner hat Herr Biesenbach von der CDU das Wort.

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Minister. – Jetzt hat sich noch einmal der fraktionslose Abgeordnete Sagel zu Wort gemeldet.

(Dr. Stefan Romberg [FDP]: Sagt er jetzt endlich etwas zu dem SED-Vermögen?)

Rüdiger Sagel* (fraktionslos): Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren! Ich weiß zwar nicht, was verschwunden sein soll, aber wenn etwas verschwunden ist, dann waren Sie offensichtlich alle zu blöd, es zu finden. Dies muss man erst einmal so feststellen.

(Allgemeiner Widerspruch)

Denn zwischenzeitlich waren Sie ja alle einmal in der Bundesregierung. Mir ist nicht bekannt, dass irgendetwas verschwunden sein soll, aber es ist schon interessant, was Sie immer in den Raum malen.

(Ralf Witzel [FDP]: Das ist die neue linke Definition von Schonvermögen: Parteivermögen,

das man vor den rechtmäßigen Eigentümern versteckt! – Weitere Zurufe von der CDU)

Es ist natürlich auch sehr interessant, dass sich der Parlamentarische Geschäftsführer der Grünen einen Kopf über die Linken und deren strategisches Vorgehen macht. Sie sollten sich vielleicht einmal um Ihre eigenen Angelegenheiten kümmern, dann haben Sie genug zu tun.

Interessant ist außerdem – da muss ich jetzt einmal etwas deutlicher werden –: Wenn Sie hier einen Nazi-Vergleich anstellen, ausgerechnet Sie von der CDU und FDP, die hier das braune Erbe im Landtag haben und nicht ein bisschen davon aufgearbeitet haben – erst vor kurzem habe ich dokumentiert, dass über 40 Abgeordnete von CDU und SPD dieses braune Erbe haben und Nazis waren –, dann kann ich nur sagen: Kümmern Sie sich endlich darum, dieses braune Erbe, das Sie hier in Nordrhein-Westfalen haben, endlich aufzuarbeiten – da haben Sie genug zu tun –, statt solche Nazi-Vergleiche anzustellen, wie Sie es gerade wieder gemacht haben!

(Lothar Hegemann [CDU]: Ich finde, das ist eine Unverschämtheit!)

Ich kann nur an die Diskussion von heute Morgen erinnern. Offensichtlich ist Ihr Gedächtnis sehr kurz. Wer hat denn hier wen unter Generalverdacht gestellt? – Ich habe heute Morgen und auch gerade gar nichts dazu gesagt.

Was Sie hier gemacht haben, das spricht doch für sich. Sie haben sich gegenseitig vorgeworfen, wer wen gesponsert hat, wo die Summen hin und her geflossen sind und wer alles finanziert worden ist. Man braucht nur die Zeitung aufschlagen, dann entdeckt man jeden Tag etwas Neues. Ich kann Ihnen nur sagen: Die Leute im Lande – das habe ich Ihnen heute Morgen auch schon gesagt – widert es an, wie Sie sich gegenseitig anschuldigen bzw. auf der anderen Seite die Taschen vollmachen. Das ist die Realität, wie Sie hier Ihre Parteien finanzieren.

Noch eine Bemerkung an die Grünen, denn ich habe es mir gerade im Internet angeschaut. Der Mafioso – so ist er nicht von mir, sondern von Ihrem Parteimitglied Daniel Cohn-Bendit genannt worden – Herr Ulrich aus dem Saarland hat sich von der FDP einkaufen lassen, und zwar von einem Parteimitglied der FDP, das Multimillionär ist.

(Johannes Remmel und Sylvia Löhrmann [GRÜNE]: Quatsch!)

Ich zitiere hier nur das, was in den Zeitungen steht. Schauen Sie einmal ins Internet. Ganz aktuell von gestern ist die Meldung, dass es mittlerweile bei den Grünen im Saarland auch Unruhe gibt. Das ist die reale Situation. Sie haben sich hier also gegenseitig die Tatsachen um die Ohren gehauen. Dazu brauche ich gar nichts sagen. Den Generalverdacht haben Sie sich gegenseitig

unterstellt. Das ist die Realität hier in Nordrhein-Westfalen.

Als letztes noch eine Anmerkung: Gerade die Mövenpick-Partei, die FDP, sollte ganz ruhig sein. Sie sitzen hier doch nur im Landtag, weil Herr Möllemann damals den Wahlkampf mit Parteispenden, die aus schwarzen Kassen gekommen sind, finanziert hat. Das ist auch die Realität. Deswegen sitzen Sie hier überhaupt.

(Chris Bollenbach [CDU]: Sie sitzen im Landtag, weil Sie auf der Liste der Grünen waren!)

Vizepräsident Oliver Keymis: Damit sind wir am Ende der Debatte. Ich sehe keine weiteren Wortmeldungen. Der Antragsteller, Herr Sagel, fraktionslos, hat direkte Abstimmung beantragt.